

Geburtstagsspende für die Hospizhilfe Weinheim

Zonta Club: Gründungsmitglied Anka Hunn sammelt bei ihren Gästen 3.060 Euro, um die Arbeit mit schwerstkranken Menschen und deren Angehörigen zu unterstützen.

Weinheim. Vor ihrem 80. Geburtstag bat Anka Hunn ihre Gäste – anstelle von Geschenken – um Spenden für die sozialen Projekte des Zonta Clubs Weinheim, zu deren Gründungsmitgliedern sie zählt. Auf diese Weise kam der stolze Betrag von 3.060 Euro zusammen, der von der Jubilarin kürzlich an Monika Leistikow, Oliver Butterer und Prof. Dr. Ulrich Abshagen von der Ökumenischen Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße übergeben wurde.

Als Vizepräsidentin im Gründungsjahr konnte sich Anka Hunn noch sehr gut an die erste Spende des Serviceclubs an die Hospizhilfe erinnern. Daran anzuknüpfen, war ihr ein besonderes Anliegen. Denn die Hospizhilfe bietet schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen ehrenamtliche Begleitung in ihrem Zuhause, in Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern. Zudem bietet sie Trauerbegleitung für Hinterbliebene, die ebenfalls von qualifizierten Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit

hauptamtlichen Fachkräften durchgeführt wird. Alle Angebote der Hospizhilfe sind kostenlos und konfessionsunabhängig.

Wer sich für die ehrenamtliche Arbeit in der Hospizhilfe interessiert, wird in einem einjährigen Qualifizierungskurs intensiv auf seine Aufgabe vorbereitet. In dieser Zeit erfahren die Teilnehmer nicht nur alles Wesentliche zu theoretischen Grundlagen der Hospizarbeit, sondern werden auch über praktische Übungen an ihre zukünftigen Aufgaben herangeführt.

„Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Arbeit der Hospizhilfe ist die einheitliche ‚Hospizliche Haltung‘ der Ehrenamtlichen, sozusagen der Geist unseres Tuns“, so Prof. Abshagen, Vorstandsvorsitzender des Vereins. Der tiefe Respekt vor dem Leben und der Würde eines jeden Menschen, unabhängig von der Lebenssituation oder der verbleibenden Zeit, prägte diese Haltung. „Die Aufgabe unserer Ehrenamtlichen ist es, schwersterkrankte, sterbende

und trauernde Menschen in ihren ganz individuellen Bedürfnissen zu begleiten und diese Zeit in Mitgefühl und Wertschätzung würdevoll zu gestalten“, ergänzte Monika Leistikow.

Gemeinsam mit Oliver Butterer leitet sie die Ökumenische Hospizhilfe hauptamtlich. Jede Spende sei eine große Unterstützung. „Private Initiativen wie diese bedeuten uns sehr viel“, so Leistikow.

Auch Susanne Krüger, Präsidentin des Zonta Clubs Weinheim, würdigte das Engagement: „Wir freuen uns sehr, dass mit dieser Spende die Hospizhilfe und damit auch das soziale Miteinander in unserer Stadt gestärkt wird. Anka Hunns Initiative zeigt, wie viel gemeinsam erreicht werden kann, wenn Menschen sich gemeinsam einsetzen.“ Die Jubilarin hofft, dass ihre Idee andere Menschen dazu ermutigt, ebenfalls zu helfen – sei es an Geburtstagen oder zu anderen Anlässen.



3.060 Euro spendete der Zonta Club Weinheim an die Ökumenische Hospizhilfe. Das Bild zeigt von links: Oliver Butterer mit Bürohund Molly, Susanne Krüger, Monika Leistikow, Anka Hunn, Prof. Dr. Ulrich Abshagen und Carola Pfisterer.



www.hospizhilfe-weinheim.de
www.zonta-weinheim.de